

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an [Johann Georg v. Holstein].

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 02.12.1712

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-16974

mit Excellence überhends ist somit nicht
 mehr sich so mal von der Mission.
 Längst Ballungen über die andern
 Missionarios, als von dem so zu dieser
 ihrer exculpation können sein,
 bei uns selbst gefunden. Wenn
 der Miss. Längst mündlich noch
 mehr klagen können, der Miss.
 Klüpfen über dergleichen gesirbt
 worden wisse, wenn beständig
 einem ungenügsamen Judici-
 manig übrig bleibend, so zu dieser
 noch für die Indian beendlichen Mis-
 sionariorum nimmer zuletzlichen
 Verantwortung unterstellt werden
 müsse. Solte aber ohne Zeit ver-
 lust von der Königl. Majest. er-
 längt werden können, daß die-
 selben längst gewünscht, in einem
 Manifest zu declariren, welches
 geschildertermaßen von Obsta-
 klis und difficultäten, so sich bei
 dem Fortschritte der Mission fanden
 gaben, abschließliche merkwürdige ge-
 geben hätten, mit ein wenig von
 Seiten ungenügsamer Misthellig-
 keiten von der Seite gelangt und
 abgefallen wären, der Fortschritte aber

nur wir vor im Namen des großen
Gottes continuirt werden solten,
zu welcher und auf die Missio-
narii Eingewerly mit Gmüthlich-
keit ihnen gütlich wollen, in Ost. Inden
gehorchen, und nicht nur mit ihnen
salarius versehen, noch auf d.
Macht. ihnen gewissem und bestim-
mten fundum constituirte,
so wolte ich gewisß versuchen,
daß nicht nur der Nutzen der gewöhnlich
Einkünfte, sondern der Missionarii be-
stimmte Besatz in den Gemüthern ab-
zuschaffen gemaht, bei allen, den
nicht beständig sich wider die Güte
setzen, gegeben, sondern auch vor-
nehmlich in den Provinzen d. Fugaland
eine große Fortsetzung nicht nur
anstellen würde, zu dem Zweck
freiwillig so viel zu contribuiren
als zu Unterhaltung der Einsammler,
Zust der catechumenorum, und zur
Verwaltung des Kirchens von Zeit zu
Zeit notwendig werden müßte, ob sich
dieses gleich leicht beschaffen wird,
um uns willen die liberale con-
currence der Einsamen und faga-
binder billig zu conserviren: und
würde ich mir, wenn mir solch ^{manifest} ~~etwas~~
erkennen müßte, eine gute partij

^{von} Exemplarum vulgare, sed non
dumt quod non magis in
Missa mit manigam ~~in solis~~
manifest auf der Universität
Lalla in Sessan in guten und
guten terminis ~~anwesen~~
gesehen, da zu ^{von diesem Ort} gewiss das
Werk ~~an sich~~ und allen ~~heute~~
mit Zuer mit ~~manig~~ suc-
cess, securitatis ist, so würde
solches nicht nur und ~~heute~~
auch zum großen ~~solagem~~
gegen das Missionarii ~~Leben~~
in offenth. Druck ~~langem~~
Verunglimpfung ~~gewissen~~
sondern ist ~~mit~~ ~~gewissen~~
sich, ~~solches~~ auf dem
Werk der Mission selbst
zu ~~gewissen~~ nicht geringen Nutzen
in ~~langem~~ und ~~heute~~
~~anwesen~~ ~~ist~~. Ist ~~manig~~
mit zu diesem Ende für
Excell. meine ~~Idem~~
Studioi Theologia ~~ist~~
zu offeriren, und ~~manig~~ ~~heute~~
~~anwesen~~ ~~ist~~
Anweisung der ~~Studierenden~~
Jugend auf ~~heute~~ ~~Unver-~~
fäth, zu ~~manig~~ ~~heute~~ ~~gott-~~
saligem Wandel, ~~an~~ ~~heute~~
zu ~~manig~~ ~~ist~~ ~~heute~~, ~~an~~
wende mit ~~manig~~ ~~heute~~ ~~manig~~

ganz. College, H. Prof. Conzant,
Lehrf. die ~~neue~~ ^{griechische} ~~Wissenschaft~~
Literatur, übersenden, als
Vachsel der Autor für den
Excell. bei mir niedergelegt
und mir in diesem Sinne
mittlerer Auffassung von
derselben unterstellen.
Die zwei Danksagung in Tranque
bar determinirte 3 Personen
sitten besserer noch unmöglich war
für abweisen können; in dem
noch immer in Auffassung mit
Zubereitung dessen, so schon zu
ihrem Werk nötig ist, besichtigt
sind; Ich hoffe, sie aber dennoch
mit dem folgenden Disposition
fortzuführen, wie zu dem mehr
der ursprünglichen Königl. Pro-
tectorium, auch meine
gastliche u. wiederholte Einladung
empfangen, mit Vorbehalten
anvertraut. ~~W. v. v.~~
Professoren
sehr Excellenz

Julia 22.
Dec. 1812.

mit
und gütlicher Vertheilung
bei Gott
A. J. Schmidt